Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Dienstag, den 23. Februar 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 45.

Versicherungswesen.

Magdeburger Feuer-Versicherungs Gesellschaft. Die Geschäftsergebnisse des Jahres 1868 stellen sich vorbehaltlich speciellerer Nachweise zuverlässig wie folgt:

Gesammt-Versicherungssumme	Thlr.	2,566,715,539.
Gesammt-Prämien-Einnahme	"	5,896,435.
Zurückgestellte Präm.-Reserve	"	1,846,119.
Gesammte Brandschäden	"	3,165,186.
Brandschaden-Reserve	"	449,976.
Reingewinn	"	199,750.
Dividende pro Actie	"	36*)

Magdeburger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. Ungeachtet die abnormen Verhältnisse des Jahres 1868 in der Feuerversicherungsbranche die Befürchtung haben hegen lassen müssen, daß das Rückversicherungsgeschäft im vergangenen Jahre nicht nur ohne Gewinn, sondern sogar noch mit Verlust abschließen würde, so befindet sich die Gesellschaft, wie wir zuverlässig vernehmen, nach dem so eben vollendeten Rechnungsabschluß pro 1868 in der erfreulichen Lage, einen, wenn auch immerhin nur kleinen Gewinn von 4700 Thlr. aus dem Vorjahre erzielt zu sehen.

Wir können noch hinzufügen, daß die Gesellschaft unter Zuhilfenahme der dafür statutgemäß angesammelten Fonds für das vergangene Jahr an ihre Actionaire eine Dividende von 5 pCt. zur Vertheilung bringen wird, so bald nach den bezüglichen Bestimmungen des Gesellschaftsstatuts die diesjährige ordentliche General-Versammlung abgehalten sein wird.

Die gesammten Reservefonds der Gesellschaft stellten sich pro 1. Januar d. J. wie folgt:

Prämienreserve pro 1869 u. später	Thlr.	264,575	28	—
Brandschaden-Reserve für 500 noch nicht liquide Schäden .	"	59,421	—	—
Reservefonds	"	142,058	16	2
Sparfonds	"	19.171	25	7
zusammen	Thlr.	485,227	9	9

Am 1. Januar 1868 betrugen:

Die Prämien-Reserve pro 1868 und später	Thlr.	233,964	8	—
Die Brandschaden-Reserve für 322 noch nicht liquide Schäden	"	46,736	—	—
Der Reservefonds	"	135,951	11	11
Der Sparfonds	"	39,639	3	10
zusammen	Thlr.	456,344	23	9
so daß sich also unsere Reservefonds pro 1. Januar 1869 gegen 1. Januar 1868 verstärkt haben um	Thlr.	28,882	16	—
Unsere Prämien-Einnahme ist pro 1868 gestiegen auf . . .	Thlr.	950,763	1	—
dieselbe betrug pro 1867 . .	"	839,574	5	—
hat sich also in dem letzten Jahre vermehrt um	Thlr.	111,188	26	—

Speciellere Data über die vorjährigen Geschäfts-Ergebnisse der Gesellschaft werden wir aus dem demnächst erscheinenden speciellen Rechenschafts-Berichte pro 1868 ergänzen.

Stettin, 20. Febr. In Folge der Aufforderung des Behufs Gründung einer hiesigen See- und Flußversicherungs-Gesellschaft gebildeten Comités fand gestern Nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung im Börsen-Locale statt. Das Ergebniß der Berathung war die Constituirung einer „Norddeutschen See- und Flußversicherungs-Gesellschaft", die ihrem Geschäftsbetriebe die Statuten der „Pomerania" zu Grunde legt. Die fünf Herren des Comités wurden mit der Revision dieser Statuten beauftragt. Gezeichnet sind im Ganzen 1983 Actien à 500 Thlr., also 991,500 Thlr., während ein Grundcapital von 500,000 Thlr. in Aussicht genommen ist. Der demnächst zu berufenden General-Versammlung soll die Bestimmung darüber vorbehalten bleiben, ob der gewählte Name beizubehalten ist, oder nicht. Weniger als 5 Actien sollen denjenigen, die mehr gezeichnet haben, nicht zugetheilt werden.

Danzig, 7. Febr. (Anklageprozeß wider den Arzt Dr. Jacobi.) Das hiesige Criminalgericht verhandelte gestern einen Prozeß, der schon seit Monaten hier viel von sich reden gemacht und und namentlich medicinische Kreise stark interessirt hatte. Angeklagt waren der practische Arzt Dr. Nathustus Jacobi aus Langefuhr bei Danzig und der Schneidermeister Schütz aus Danzig. Beide Angeklagte wurden des versuchten Betruges, Dr. Jacobi ferner der Ausstellung eines falschen Gesundheits-Attestes und Schütz des Gebrauches dieses Attestes bei einer Versicherungs-Gesellschaft bezüchtigt. Der Angeklagte Schütz hatte nämlich im Juni v. J. das Leben seiner Ehefrau auf Höhe von 1000 Thalern bei der Gesellschaft „Iduna" versichert. Die Versicherung geschah auf Grund eines von dem Vertrauensarzt und gleichzeitigen Agenten der Gesellschaft Dr. Jacobi ausgefüllten Attest-Formulars, worin derselbe „nach eigener sinnlicher Wahrnehmung" den Gesundheitszustand der Versicherten peciell beschrieb, sie als eine kräftige, gesunde, von keinerlei Leiden heimgesuchte Frau schilderte, deren Lebensfähigkeit eine hohe sei. Am 22. Juni wurde dieses Attest eingereicht, am 5. Juli die Police dem Versicherer ausgehändigt und am 17. Juli erfolgte der Tod der Versicherten an einer chronischen Lungenschwindsucht, der sie schon seit 4—6 Monaten verfallen war. Seit dem Monat April hatte die Versicherte schon darniedergelegen und schon damals hatte der sie behandelnde Arzt auf den ersten Blick erkannt, an welcher Krankheit sie litt und daß ihre Lebenstage gezählt waren. Im Juni war dann von dem Arzte dem Ehemann der Kranken die Mittheilung gemacht, daß seine Frau der Auflösung entgegengehe und hatte dieser in Folge dessen gemeinschaftlich mit Dr. Jacobi die Versicherung bewirkt. Die Sache war dem General-Agenten der Gesellschaft gleich so bedenklich erschienen, daß er dem Dr. Jacobi entschiedene Vorstellungen machte, worauf dieser aber wiederholt versicherte, daß es mit der Versicherung ganz in Ordnung sei. Am 11. Juli hat er dann die Behandlung der Kranken übernommen und sie täglich besucht, sich dabei aber fast nie dem Krankenbett genähert. Von den Medicinen, welche er verschrieb, durfte die eine nicht eingegeben werden, sie blieb unberührt in der Stube stehen. Es war dies eine Säure, welche von den Aerzten gewöhnlich bei Fiebern und Typhus verabreicht wird. In dem ärztlichen Todtenschein attestirte Dr. Jacobi denn auch, daß die Schütz an Typhus (es herrschte damals hier grade eine Typhus-Epidemie) gestorben sei; als die Sache verdächtig erschienen war, änderte er das Wort „Typhus" in „typhöse Lungenentzündung" um und überreichte diesen Todtenschein selbst dem Agenten. Als Letzterer erklärte er werde die Leiche seciren lassen, hat Dr. Jacobi sich sehr ängstlich benommen und später in Gemeinschaft mit dem Angeklagten Schütz gebeten, von der Section Abstand zu nehmen, man wolle auf die ganze Versicherungssumme verzichten. Dr. Jacobi wurde gleich nach geschehener Section zur gefänglichen Haft eingezogen, die er seitdem nicht verlassen hat. Er giebt zu, die Frau Schütz bei Ausstellung des Attestes gar nicht gesehen zu haben, doch will er die ganze Angelegenheit auf eine Fahrlässigkeit seinerseits und die falsche Angabe über die Todesursache auf einen Irrthum zurückführen. Das Medicinal-Collegium zu Königsberg hat jedoch ausdrücklich betont, daß nach dem damaligen Zustand der Frau Schütz ein approbirter, im Vollbesitz der Vernunft befindlicher Arzt einen solchen Irrthum gar nicht begehen könne, selbst wenn er nur das allerbescheidenste Maß von Kenntnissen habe, da der Laie die Krankheit sofort erkannt haben würde. Das Collegium ließ sich bei der Hauptverhandlung, die von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends währte, durch den Herrn Professor Dr. Leyden vertreten, welcher das Votum desselben mit vielem Geist und großer Klarheit erläuterte. Außerdem waren vier hiesige Aerzte als Sachverständige anwesend, deren Votum jedoch entschieden von dem des Medicinal-Collegiums abwich, indem sie es als wohl möglich bezeichneten, daß der Angeklagte den in Rede stehenden Irrthum begehen konnte, wenngleich auch die Wahrscheinlichkeit gegen ihn spreche. Es war ferner ermittelt worden, daß Schütz dem Dr. Jacobi für den Fall des Gelingens der Versicherung 200 Thlr. versprochen und hiervon 50 Thlr. vorher gezahlt hat. Der Gerichtshof hielt hiernach die Schuld der Angeklagten außer Zweifel und verurtheilte wegen des falschen Attestes Dr. Jacobi zu 9 Monaten Gefängniß und den Angeklagten Schütz zu 6 Monaten Gefängniß, jeden der Angeklagten auch zu einjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Von der Anklage des Betruges wurden beide Angeklagte freigesprochen, weil sie keinen Versuch gemacht hatten, die Versicherungssumme zu erlangen. Dr. Jacobi meldete sofort die Appellation an. Der von beiden Angeklagten gestellte Antrag auf vorläufige Freilassung wurde vom Gerichtshofe abgelehnt, weil schon früher auf verschiedene Zeugen eingewirkt worden war, Dr. Jacobi sich auch in mehreren anderen Sachen verdächtig gemacht hat.*)

Köln, 19. Febr. Auf Veranlassung, des Seitens der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Petroleum Lagerung in ihrer Sitzung am 28. v. Mts. gefaßten Beschlusses, wonach die königl. Regierung um Beschränkung der Petroleum-Engroslager innerhalb der Stadt auf ein Quantum von je zehn Faß angegangen werden soll, war von einer Anzahl hiesiger Petroleum-Großhändler eine Eingabe an die Handelskammer gerichtet worden, in welcher hervorgehoben wird, daß der hiesige Verkehr in Petroleum durch das Inkrafttreten der obigen Bestimmung wesentlich beeinträchtigt werde. Die Handelskammer hielt es für wünschenswerth, daß der Hauptbestand der Petroleum-Lager außerhalb der Stadt untergebracht, daß jedoch dem Antrage der Stadtverordneten Seitens der königlichen Regierung erst dann Folge gegeben werde, wenn die Beschaffung eines angemessenen Lagers außerhalb der Stadt Seitens der städtischen Behörden nachgewiesen worden sei.

Köln, 21. Febr. (Amtlicher Cours-Bericht der Handelsmakler.) Stimmung fest. Industrie-Actien. Aach.-Münch. F.-V. 253 B.,** Colonia F.-V. 228½ G., Kölner Rückvers. 92½ bez., Agrippina 121 G., Concordia L.-V. 123 B., Germania L.-V. 100 G., Kölner Hagelvers. 112 B.

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.) Aus dem in der vorgestern stattgefundenen General-Versammlung des Frankfurter Hypotheken-Credit-Vereins erstatteten Berichte über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1868 entnehmen wir das Nachstehende: Es waren im Ganzen 154 Versicherungs-Anträge angemeldet, davon wurden 90 abgeschlossen und 3 blieben in Behandlung. Die 90 abgeschlossenen Versicherungen beliefen sich auf die Gesammtsumme von 969,570 fl., im auslaufenden Risico von 1,702,000 fl. — Die dafür haftenden Unterpfänder haben nach der Taxation des Vereins einen Werth von 2,592,920 fl. und

---

*) Wir danken verbindlichst für diese telegraphische Benachrichtigung und sind nicht wenig erstaunend, über dieses den Umständen und Erwartungen nach günstige Resultat, wovon man um so mehr in allen Kreisen wird überrascht sein müssen, als man nach den mannigfachen Andeutungen auf viel weniger gefaßt sein konnte und durfte. Allein bei einer Gesammt-Prämien-Einnahme von nicht gar sehr viel weniger als sechs Millionen Thalern konnte allerdings schon Mancherlei passiren, bevor Null von Null aufgehen sollte.

Demnächst danken wir für die gefällige Uebersendung eines Exemplares der von Herrn Gen.-Director Knoblauch an den Landtag der preußischen Monarchie gerichteten Petition wegen der das Versicherungswesen betreffenden beiden Gesetzentwürfe. Wir werden von diesem Druckstück den gewünschten Gebrauch machen.

*) Wir waren seither von der Ansicht ausgegangen, daß ähnliche Vorfälle bei uns zu den Unmöglichkeiten gehören. Leider müssen wir aber in dieser Beziehung constatiren, daß uns von competentester Seite die Anfrage zuging, ob uns der Umstand bekannt wäre, wonach eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin durch ihren hiesigen Vertrauensarzt zu Schaden gekommen?

Obgleich wir diese Frage in erster Linie verneinen mußten, hörten wir alsdann zu unserem größten Leidwesen gleichwohl, daß erstere nicht ohne ganz bestimmte Beziehung gemeint, und solchergestalt für die betreffende Gesellschaft von einschneidenden Folgen begleitet gewesen ist. Wir wollen uns für diesmal auf diese allgemeinen Andeutungen beschränken, hoffen aber, daß wir hierorts von derartigen corrumpirten Zuständen nicht mehr zu berichten haben werden, vielmehr damit für alle Zukunft verschont bleiben möchten.

**) Incl. Dividende.

es beträgt demnach das Risico 65 3/5 % vom taxirten Werthe. Der Verein besaß am 31. December für 227,900 fl. Hypotheken, für welchen Betrag Antheilscheine ausgegeben sind. Der Verein hat im Jahre 1868 für 99,350 fl. Antheilscheine gegen Vorschuß von 90 % in Commission genommen, und davon den Betrag von 91,750 fl. zu den von den Inhabern limitirten Coursen verkauft. Aus dem Vorrath versicherter Hypotheken hat die Gesellschaft solche zum Betrage von 106,700 fl. an Capitalisten cedirt. Bei solchen cedirten Hypotheken besorgt die Gesellschaft unentgeltlich Einkassirung der Zinsen und Tilgungsquoten. Die durch die Versicherung und Taxation entstehenden Spesen sind bis auf ein Minimum reducirt worden. Die Hypotheken-Tilgungskasse des Vereins wird jetzt auch für fremde, d. h. dem Vereine nicht angehörige Hypotheken, viel benutzt. Von dem Geschäfts-Erträgniß des Jahres 1868 haben laut Beschluß der Generalversammlung und nach Dotirung des Reservefonds, die Actionaire eine Dividende von 4 1/2 % zu erhalten. Der Ueberschuß (der gestattet hätte, die Dividende um 3/4 % zu erhöhen), ward auf das nächste Jahr vorgetragen. Die Generalversammlung genehmigte, daß bei der jährlichen Ausloosung der Antheilscheine, dieselben mit einem Aufgeld bis zu 5% zurückbezahlt werden. Der Verein hat das Feld seiner Wirksamkeit jetzt auch auf die benachbarten Gegenden, namentlich auf Nassau, erstreckt; in Wiesbaden hat sich ein Ausschuß von Actionairen zur Ueberwachung des nassauischen Geschäftes gebildet. Es wurden hierauf die Ergänzungswahlen in den Vereinsvorstand vorgenommen, als dessen Vorsitzender Dr. Braunfels gewählt wurde.

— **Die General-Brandkasse im Regierungsbezirk Kassel** hatte nach der im Amtsblatt der königl. Regierung zu Kassel veröffentlichten Uebersicht im Jahre 1868 für 240 Brandfälle 342,100 Thlr., außerdem an rückständigen Entschädigungen 85,918 Thaler, zusammen 428,016 Thlr. zu zahlen. Gezahlt sind hierauf 246,627 Thlr., so daß noch 181,389 Thaler beim Jahresschlusse rückständig waren. Der Kassenvorrath bestand nur aus 114,828 Thlr., so daß sich ein Deficit von 66,560 Thlrn. ergeben hat, welches durch eine Brandsteuer von 6 Simplen oder 6 Pf. pro 10 Thlr. versichertes Capital pro 1869 gedeckt werden soll. Beim Beginn des Verwaltungsjahres 1868 war ein Reservefonds von 100,639 Thlrn. vorhanden. Das gesammte, bei der Anstalt Ende 1868 versicherte Capital betrug 160,931,490 Thlr. — Die größte Brandentschädigung im Jahre 1868, 76,057 Thlr. oder 22 pCt., fiel auf den Kreis Hofgeismar, demnächst auf den Kreis Frankenberg 37,443 Thlr. oder 11 pCt., Kassel 28,115 Thlr., Eschwege 26,778 Thlr., Marburg 25,616 Thlr., je 7 bis 8 pCt.

Dresden, 20. Febr. Die Rentenbank für Beamte aller Klassen hatte am Schlusse des Jahres 1867 60 Mitglieder mit 282 Einheiten. Wie der Bericht des Verwaltungsrathes nachweist, sind im Laufe des vorigen Jahres 9 neue Mitglieder mit 37 Einheiten zugetreten, und ein älteres Mitglied hat seine Betheiligung um 3 Einheiten erhöht. Dagegen sind 2 Mitglieder mit 13 Einheiten ausgeschieden, so daß am Schlusse des Jahres 1868 die Zahl der Mitglieder 67 und die Einheiten 309 betrug. Die sämmtlichen Neuaufgenommenen wohnen in Dresden. Die vielen Anregungen nach außen, welche durch die Genossenschaftsblätter, wie persönlich durch Herrn Schulze-Delitzsch und durch Director Fröherr gegeben worden sind, haben sich erfolglos gezeigt. Mögen die ungünstigen Zeitverhältnisse die gesteigerten Preise der Lebensmittel und die fühlbare Höhe der Steuern und Abgaben Viele abhalten, dem Vereine sich anzuschließen, so muß andererseits darauf hingewiesen werden, daß grade diese ungünstigen und drückenden Verhältnisse den für das Wohl seiner Familie besorgten Gatten und Vater veranlassen sollten, in Zeiten für die Zukunft der Seinen einigermaßen zu sorgen. Die Rentenbank für Beamte aller Klassen, die mit äußerster Sparsamkeit arbeitet, nicht auf Dividenden zielt und alle Vortheile einer geordneten Selbstverwaltung nur ihren Mitgliedern zu Gute kommen läßt, scheint um deswillen besonders empfehlenswerth. Die Einnahmen des Jahres 1868 betrugen 2805 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., darunter an Jahresbeiträgen 2443 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. Die Ausgaben betrugen 625 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., einschließlich 125 Thlr. bezahlte Renten. Der Bestand am 31. December 1868 war 2180 Thlr. 7 Sgr.

Wien, 19. Febr. (Actien- und Genossenschaftsgesetz.) Das zur Vorberathung des von der Regierung eingebrachten Gesetzes über Actiengesellschaften, dann Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften niedergesetzte Comité hielt gestern Abends seine erste Sitzung, welcher seitens der Regierung Minister Dr. Giskra und Ministerial-Secretair v. Scharschmidt beiwohnten. Die vom Berichterstatter Abg. Dr. Dienstl angeregte Frage wegen der formellen Behandlung der umfangreichen Gesetzesvorlage wurde einstimmig dahin entschieden, daß diese Gesetze als selbstständige Gesetze und nicht als einfache Abänderungen des Handels-Gesetzes zu behandeln seien und man trat sofort in die Berathung ein. Bekanntlich haben sämmtliche Handelskammern und mehrere juridische Corporationen über dieses, die wirthschaftlichen Interessen tief berührende Gesetz Gutachten abgegeben, welche bei der Berathung in Berücksichtigung kommen. Gestern wurde das erste Hauptstück „Allgemeine Bestimmungen", und das zweite Hauptstück „Gemeinsame Bestimmungen" bis zum § 18 berathen. Eine große Discussion ergab sich bei § 4 lit. d, worin bestimmt wird, daß Assecuranz-Gesellschaften, welche auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit beruhen, von den Bestimmungen dieses Gesetzes ausgenommen sind, sowie die im § 11, Alinea 4, damit in Verbindung stehende Bestimmung, daß Assecuranz-Gesellschaften auf Actien die specielle Bewilligung der Regierung einzuholen haben, bis eine allgemeine gesetzliche Regelung des Versicherungswesens erfolgt sein wird. Minister Dr. Giskra stellt die Vorlage eines das Assecuranzwesen regelnden Gesetzes, an welchem bereits gearbeitet wird, im Laufe dieser Session in Aussicht.

— (Nachtrag zum Magazinbrande in Triest.) Die Commission, welche berufen war, die Schäden des Eisenbahn-Magazinbrandes in Triest zu erheben und zu liquidiren, hat sich, nach der Triester Zeitung, vertagt, nachdem sie sich die Grundlage zur Erledigung der Reclamationen schaffen mußte. Diese Commission bestand aus Vertretern der Südbahn-Gesellschaft und der Assecuranz-Gesellschaften Azienda Assicuratrice, Assicurazioni Generali, Riunione Adriatica und „Donau", bei welchen die Eisenbahn rücksichtlich der vorkommenden Güterschäden rückversichert ist. Das genannte Blatt vernimmt, daß durch die Thätigkeit dieser Herren bereits 174 Parteien mit einer Summe von über 178,000 fl. liquidirt wurden und daß die Zahlung der Entschädigungen bereits durch den Triester Stationschef begonnen hat. Man darf dieses Resultat nicht unterschätzen. Die Commission ist nun vertagt, aber nicht aufgelöst. Sie wird, so oft es nothwendig sein wird, wieder in Triest zusammentreten. Alle den Triester Magazinbrand betreffenden Reclamationen sind an die Direction der Südbahn in Wien zu richten.

Briefkasten der Versicherungs-Zeitung.

Brief: d. d. Berlin, den 19. Februar. X. Y. erhalten. Kennen Sie das Schicksal anonymer Briefe? Wir bitten um Angabe des Namens, den Niemand erfahren soll und werden alsdann auf den Gegenstand sofort näher eingehen. Im Uebrigen müssen wir uns auf alle Fälle über die Sachlage erst informiren. — Herrn Dr. M. hier. Die Gesellschaft ist auf unsere Anfrage nicht eingegangen, hat vielmehr ausweichend geantwortet und uns einfach mitgetheilt, daß ihre hiesigen Verhältnisse geordnet wären. Wir werden diese Angelegenheit jetzt nur noch ganz allgemein berühren, wozu der Danziger Vorfall uns die passende Gelegenheit darbietet.

Berlin, 22. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Kalt und heiter. — Weizen loco leblos. Termine unverändert, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qualität, gelb märkischer 69 ab Bahn bez. pr. 2000 ℔. April-Mai 62 3/4—63 bez., Mai-Juni 63 1/2—63 3/4 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco schwerfälliges Geschäft zu unveränderten Preisen. Termine matter, loco 52 1/4—52 3/4, exquisiter 53 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 52 1/4 bez., April-Mai 50 1/2—50 1/4—50 3/8 bez., Mai-Juni 51—50 1/2—50 3/4 bez., Juni-Juli 51 1/4—51 1/8—51 1/4 bez., Juli-August 50 1/2 bez. u. Gd., 50 3/4 Br., August allein 51 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco ohne Aenderung, Termine still, gek. 600 Ctr., Kündigungspreis 31 3/4 Thlr., loco 30 1/2—35 Rt. nach Qualität, galizischer 31—31 3/4, polnischer 32 1/2—33, fein pommerscher 33 3/4 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 32 1/4 Thlr., April-Mai 31 1/8—31 1/4 bez., Mai-Juni 31 5/8 bez., Juni-Juli 32—32 1/8 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4 1/6—4 Rt., Nr. 0 u. 1 3 11/12—3 3/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 2/3—3 5/12 Rt., Nr. 0 und 1 3 1/3—3 1/6 Rt., incl. Sack, Febr. 3 Rt. 15 Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. 14 1/4 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 13 3/4 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 14 1/2 Sgr. bez., — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 7 11/12 bez., per diesen Monat u. Februar-März 7 7/12 bez., März-April 7 7/12 Br., April-Mai 7 2/3 Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—83 Rt. Winter-Rübsen 78—82 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß sehr fest und merklich höher, loco 9 2/3 Br., per diesen Monat 9 3/4 bez., Febr.-März 9 17/24—9 3/4 bez., März-April 9 17/24 bez., April-Mai 9 5/6—9 7/8 bezahlt, Mai-Juni 9 23/24 bez., Juni-Juli 10 1/24—10 1/8 bezahlt, September-October 10 5/12—10 1/2 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 5/6 Rt. — Spiritus per 8000 % matter. Gekünd. 20,000 Quart. Kündigungspr. 14 11/12 Rt., mit Faß per diesen Monat u. Febr.-März 14 23/24—14 11/12 bez., März-April 15 1/24 bez., April-Mai 15 5/24—15 1/8 bez., Mai-Juni 15 1/3—15 1/4 bez., Juni-Juli 15 2/3—15 5/8 bez., Juli-August 16 bez., August-Septbr. 16 1/4—16 1/6 bez., ohne Faß loco 14 7/8 bez.

Stettin, 22. Febr. [Max Sandberg.] Wetter trübe und rauh. Wind NO. Barometer 28" 5'''. Temperatur Morgens 1 Grad Kälte. — Weizen etwas fester, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 67 1/2—70 Rt. nach Qualität bez., Ungarischer 58 1/2—64 Rt. bez., bunter Poln. 65—69 Rt. bez., weißer 68—73 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr 68 3/4—69 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 69 1/2 Br. — Roggen loco behauptet, Termine höher, loco pr. 2000 ℔. 50—51 Rt. nach Qualität bez., 1 Lad. hier liegend 51 1/2 Rt. bez., auf Liefer. pr. Februar 51 1/2 Rt. Br., Frühjahr 51, 51 1/4, 51 1/2—51 Rt. bez. u. Gd., 51 1/4 Br., Mai-Juni 51 3/4 Br., Juni-Juli 52 3/4 bez., Juli-August 51 3/4 Rt. Br. u. Gd. — Gerste loco pr. 1750 ℔. Ungar. 41—46 Rt. bez., Oderbruch 51 1/2 Rt. bez. — Hafer loco pr. 1300 ℔. 33 1/2—34 1/2 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. 34 Rt. Gd., Mai-Juni 34 1/2 Br. u. Gd. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 55—56 1/2 Rt. bez., Koch- 57—58 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 56 1/2 Rt. Br. — Mais loco 2 Rt. 3 Sgr. bez. — Rüböl höher bez., loco 9 5/6 Rt. Br., auf Liefer. pr. Februar 9 3/4 Br., 9 2/3 Gd., April-Mai 9 3/4 bez., Br. u. Gd., Sept.-Octbr. 10 1/8 Rt. bez. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 14 7/8 Rt. bez., auf Lieferung pr. Februar-März 14 5/6 Rt. bez., Frühjahr 15 1/12—15 Rt. bez., Mai-Juni 15 1/4 Rt. Br., pr. Juni-Juli 15 1/2 Rt. Br. — Angemeldet: 300 Ctr. Rüböl, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 69 Rt., Roggen 51 1/2 Rt., Rüböl 9 3/4 Rt., Spiritus 14 5/6 Rt.

Im Laufe der vergangenen Woche sind zu Wasser eingetroffen: 529 Wspl. Weizen, 114 W. Roggen, 82 W. Gerste, 60 W. Hafer, 5 W. Erbsen.

Posen, 22. Febr. [Eduard Mamroth.] Wetter leichter Frost. — Roggen fest, gek. — Wspl., pr. Febr., Febr.-März und März-April 47 Br. u. Gd., Frühjahr und April-Mai 47 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 47 1/3 bez. u. Br., Juni-Juli 47 1/2 Br. — Spiritus etwas fester, gek. 18,000 Quart, pr. Februar 13 11/12 bez. u. Br., März 14 bez. u. Br., April 14 5/24 bez. u. Br., April-Mai 14 7/24—1/4 bez. u. Gd., Mai 14 5/12 Br., Juni 14 2/3 Br. u. Gd., Juli 15 Br., 14 11/12 Gd., August 15 1/3 Br.

Dresden, 22. Febr. (Bericht von Gebr. Bielschowski.) Die Witterung hat einen rauheren Charakter angenommen, trotzdem will der Verkehr an unserem Markte durchaus nicht lebhafter werden. Am heutigen Markte war bei beschränktem Geschäft die Stimmung flau. Bezahlt wurde für Roggen per 1920 Pfd. 49—50 Thlr., feinster 51 Thlr., für Weizen per 2040 Pfd. gelber 63—65, weißer 66—68 Thlr., Mais blieb gefragt 42—42 1/2 bezahlt.

—de— **Breslau, 23.** Febr. (Wasserstand. — Auswärtige Nachrichten. — Schiffsverkehr. — Dampfschifffahrt.) Heute ist das Wasser am Oberpegel bis auf 16' 2" gewachsen, weil die Matthias-Fluthrinne, wie bereits gemeldet, gezogen, gestern Nachmittag herabgelassen wurde. — Der Unterpegel dagegen ist um 2" gefallen, derselbe zeigte gestern 2' 9", heute 2' 7". — In Oppeln steht das Wasser 6', und fahren von dort leicht beladene Kähne in 1 2/3 Fracht nach hier, dagegen fährt von hier kein Schiff mehr niederwärts ab, da das Wasser zu sehr abgefallen. — Der Dampfer „Frankfurt", Cap. Neumann, von der Stettiner Dampf-Schleppschifffahrts-Actien-Gesellschaft mit **2 Schlepp**kähnen traf gestern Morgen mit Leinsaat hier ein; dieselben entlöschten am Friedenthal'schen Speicher. — Es ist dies in diesem Jahre der erste angekommene Dampfer. — Heute Morgen 7 Uhr dampfte derselbe nach Stettin zurück; derselbe hat die Reise nach hier in 6 Tagen zurückgelegt. — Der Dampfer „Prinz Carl", Cap. Hahn, von derselben Gesellschaft ist ebenfalls mit 2 Schleppkähnen auf dem Wege nach hier und hat bereits Frankfurt passirt. — Der Dampfer „Borussia" von der neuen Oder-Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft wird stündlich erwartet. — Auf der Tour von Frankfurt bis nach hier sind ca. einige 20 Schiffe unterwegs. — Der Schiffseigner Eduard Hanke ist in den letzten Tagen aus Hamburg mit 700 Ctr. Guano hier angelangt und hat am Bloch'schen Speicher angelegt, und dort wird die Ausladung vorgenommen. — Am Sonnabend fuhren 2 Kähne mit Hafer und Gerste nach Crossen, ebenso der Schiffer Joseph Tschicke von hier mit Wicken nach Frankfurt a./O. — Am Sonntag fuhr der Schiffseigner Matschoke nach Tschicherzig mit Eisen und Stadtgütern. — Am neuen Packhofe ladet der Schiffer Robert Heinze Rapskuchen und Hafer ein nach Tschicherzig. — Schiffseigner Gregor aus Neusalz ladet mit einem Schiff Zinkweiß und verschiedene andere Güter, mit einem anderen Eisen, beide sind nach Magdeburg. — Verschlossen wurden 2 Ladungen Zucker nach Küstrin, eine Ladung Eisen und Knochenschrot nach Magdeburg und mehrere Ladungen nach Berlin. — Seit gestern passirten die Oberschleuße: Anton Odilge, Gottlieb Bartsch, Johann Frost, Joseph Hildebrand, Johann Masur, Johann Staisch leer stromauf; heute Urban Bienek, Michael Sprieß mit Eisen von Oppeln nach Breslau.

Breslau, 23. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren beschränkt, Preise schwach preishaltend.

Weizen fand zu unveränderten Preisen schleppender Umsatz statt, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 73—77—83 Sgr., gelber, harte Waare 74—76 Sgr., milde 78—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen im Allgemeinen schwach beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. 61—63 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste, feinere Qualitäten gut beachtet, geringere vernachlässigt, wir notiren per 74 ℔. 53—60 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galizischer 34—35 Sgr., schles. 38—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukurus (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, bei nicht zu starkem Angebot Preise gut preishaltend, wir notiren $9\frac{1}{2}$—13—$14\frac{1}{4}$ Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer ohne Beachtung, $12\frac{5}{6}$—$16\frac{1}{2}$—18—20 Rt., feinster über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen $16\frac{1}{2}$—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee mehr Frage, $5\frac{5}{6}$—$6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{3}$ Rt.

Oelsaaten stark begehrt, Preise wieder höher, wir notiren Winter-Raps 192—200—204 Sgr., Winter-Rübsen 192—198 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 178—184—190 Sgr. — Leindotter 164—172 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Br. $6\frac{1}{6}$—$6\frac{2}{3}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen gesucht, pr. 59 ℔. 63—65 Sgr. — Rapskuchen sehr fest, 64—66 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 93—96 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 23. Febr. [Fondsbörse.] Bei fester Stimmung und etwas angeregterer Nachfrage waren die Course meist eine Kleinigkeit höher.

Der Erscheinungstag der neuen Freiburger Eisenbahn-Stamm-Actien ist auf den 20. Februar 1869 festgesetzt worden.

Officiell gekündigt: 2000 Ctr. Roggen und 25,000 Quart Spiritus.

Uncontractlich erklärt: 1000 Ctr. Roggen und zwar Schein Nr. 164.

Breslau, 23. Februar. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Kleesaat rothe matt, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße behauptet, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochfein 19—$20\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) niedriger, pr. Februar und Febr.-März $47\frac{7}{8}$—$\frac{5}{8}$ bez. u. Br., März-April $47\frac{3}{4}$ Gd., 48 Br., April-Mai $48\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bez. u. Br., $\frac{1}{4}$ Gd., Mai-Juni $48\frac{3}{4}$ Br.

Weizen pr. Februar 62 Br.

Gerste pr. Februar 50 Br.

Hafer pr. Febr. $49\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $49\frac{3}{4}$ Br.

Raps pr. Februar 95 Br.

Rüböl höher, loco $9\frac{5}{12}$ Br., pr. Febr., Febr.-März u. März-April $9\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $9\frac{7}{12}$ Br., Septbr.-October 10 bez. u. Gd., $\frac{1}{6}$ Br.

Spiritus unverändert, loco $14\frac{1}{12}$ Br., $13\frac{5}{6}$ Gd., pr. Februar u. Februar-März $14\frac{1}{4}$ Br., März-April $14\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $14\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni $14\frac{3}{4}$ Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 23. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer	79—82	77	70—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	76—78	73	69—72 "	
Roggen	61—62	60	59 "	
Gerste	57—58	56	54—55 "	
Hafer	37—39	36	34—35 "	
Erbsen	67—71	63	57—60 "	
Raps	202	192	182 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	188	182	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	176	172	164 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 23. Februar. Oberpegel: 16 F. 2 Z.
Unterpegel: 2 F. 7 Z.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreide-Märkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der Berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfund Weizen und 2000 Pfund Roggen (loco und ohne Säcke) in Thlr. berechnet.

Weizen:	6. Februar.	13. Februar.	20. Februar.
Königsberg	66—75	$61\frac{4}{5}$—$77\frac{1}{3}$	$61\frac{4}{5}$—$77\frac{1}{2}$
Danzig	67—$72\frac{1}{3}$	61—$74\frac{4}{5}$	$67\frac{1}{2}$—76
Posen	56—68*)	56—68*)	56—66*)
Stettin	$61\frac{1}{4}$—$71\frac{1}{4}$	$61\frac{1}{6}$—70	$66\frac{1}{4}$—68
Berlin	63—73	63—73	62—73
Breslau	$58\frac{1}{3}$—$69\frac{1}{6}$	$58\frac{1}{3}$—$69\frac{1}{6}$	$57\frac{1}{2}$—$68\frac{1}{3}$
Magdeburg	$62\frac{1}{10}$—$65\frac{3}{5}$	$62\frac{1}{10}$—$65\frac{3}{5}$	61—65
Cöln	$64\frac{3}{4}$—$71\frac{3}{4}$	70—$73\frac{1}{2}$	$64\frac{3}{4}$—$71\frac{3}{4}$

Roggen:	6. Februar	13. Februar.	20. Februar.
Königsberg	$52\frac{1}{2}$	50—$53\frac{1}{3}$	50—52
Danzig	$48\frac{1}{2}$—50	$49\frac{1}{2}$—$50\frac{1}{10}$	49—$50\frac{1}{10}$
Posen	46—51*)	$46\frac{1}{2}$—51*)	46—50*)
Stettin	$51\frac{1}{2}$—52	51—52	50—51
Berlin	$52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{8}$	53—$53\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{4}$
Breslau	$47\frac{5}{6}$—50	49—$50\frac{4}{5}$	$46\frac{5}{6}$—$49\frac{1}{6}$
Magdeburg	53—55	53—55	53—55
Cöln	55—$58\frac{1}{3}$	55—$56\frac{2}{3}$	55—$58\frac{2}{3}$

*) Nach dem Wochenbericht. (Staats-Anz.)

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 23. Februar. Die amtliche „Wiener Ztg." meldet: Die Regierungen Oesterreichs und Italiens sind übereingekommen, die Actiengesellschaften Italiens und der im Reichsrathe vertretenen Länder zum Geschäftsbetrieb in ihren respectiven Gebieten zuzulassen.

Die „Presse" vernimmt, daß jedes in der letzten Pariser Conferenz vertreten gewesene Cabinet eine über die Thätigkeit und den Erfolg der Conferenz sich aussprechende Circularnote erlassen werde, was zu bezwecken scheine, dem Gedanken eine praktische Grundlage zu geben, auch künftighin auftauchende Differenzen durch gemeinsame Berathung zu schlichten.

London, 21. Februar. Reuters Bureau meldet aus Athen vom 20. d. M.: Der französische Gesandte hat kretischen Flüchtlingen erklärt, sie könnten in ihre Heimath zurückkehren; nur müßten sie einen Passirschein der französischen Consuln haben, welche die Ueberfahrt bezahlen würden.

Der amerikanische Gesandte hat der griechischen Regierung mitgetheilt, die Vereinigten Staaten wünschten aufrichtig die Erhaltung des Friedens zwischen Griechenland und der Türkei, und er selbst sei ermächtigt, beiden Theilen officiös seine guten Dienste anzubieten, so weit dies unbeschadet der Neutralität der Vereinigten Staaten geschehen könne.

London, 22. Februar, Abends. Bei der heute stattfindenden Ersatzwahl für das Unterhaus wurde der Freiherr v. Rothschild zum Deputirten der City gewählt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Februar. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr

		Cours vom 22. Februar.
Weizen. Still.		
pr. Februar	63	$62\frac{3}{4}$
April-Mai	$63\frac{1}{2}$	$63\frac{1}{2}$
Roggen. Geschäftslos.		
pr. Februar	52	$52\frac{1}{8}$
April-Mai	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{3}{8}$
Mai-Juni	$50\frac{1}{2}$	$50\frac{3}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. Februar	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai	$9\frac{7}{8}$	$9\frac{7}{8}$
Spiritus. Matt.		
pr. Februar	15	$14\frac{11}{12}$
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{8}$
Mai-Juni	$15\frac{1}{3}$	$15\frac{1}{4}$
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	$111\frac{3}{4}$	112
Wilhelmsbahn	$113\frac{7}{8}$	$114\frac{3}{8}$
Oberschles. Lit. A.	$176\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn	$90\frac{3}{8}$	$90\frac{1}{2}$
Warschau-Wiener	$58\frac{7}{8}$	$58\frac{7}{8}$
Oesterr. Credit	$119\frac{1}{4}$	$117\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose	$80\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$57\frac{3}{4}$	$57\frac{1}{2}$
Italiener	$57\frac{7}{8}$	$57\frac{5}{8}$
Lombarden	$129\frac{3}{8}$	$128\frac{3}{4}$
Amerikaner	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{8}$
Türken	$41\frac{5}{8}$	$41\frac{1}{2}$

Breslauer Börse vom 23. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$87\frac{3}{8}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{4}$ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	80—$79\frac{7}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{3}{8}$ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{1}{2}$ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Posener do.	4	$86\frac{1}{2}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{7}{8}$ G.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$83\frac{3}{8}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$ G.
Neisse-Brieger do.		—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		$82\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung		$83\frac{1}{4}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$112\frac{1}{2}$ B.
dto. neue		101 bz.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	176 G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$90\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$95\frac{3}{8}$ bz.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$114\frac{1}{4}$—14 bz. u. G.
do. do. St.-Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien	5	$58\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$83\frac{3}{8}$ G.
Italienische Anleihe	5	$57\frac{1}{2}$ G.
Poln. Pfandbriefe	4	$66\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{2}{3}$ bz. u. B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$55\frac{3}{4}$ G.
Oesterr. Loose 1860	5	$80\frac{1}{4}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	52 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	86 bz.
Schlesische Bank	4	$117\frac{1}{8}$ G.
Oesterr. Credit-	5	$118\frac{1}{4}$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{1}{8}$ bz.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ bz.
do.	2 M.	$150\frac{3}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ bz.
Wien ö. W.	k. S.	$83\frac{1}{4}$ B.
do.	2 M.	$82\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Berlin, 23. Febr. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ U.

			Cours v. 22. Februar.
Weizen pr. Februar . . .		—	$62\frac{3}{4}$
	April-Mai . .	—	$63\frac{1}{4}$
Roggen pr. Februar . . .		52	52
	April-Mai . .	$50\frac{3}{8}$	$50\frac{3}{8}$
	Mai-Juni . .	$50\frac{5}{8}$	$50\frac{3}{4}$
Rüböl pr. Februar . . .		$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
	April-Mai . .	$9\frac{7}{8}$	$9\frac{7}{8}$
Spiritus pr. Februar . . .		$14\frac{11}{12}$	15
	April-Mai . .	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{8}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{7}{24}$	$15\frac{1}{4}$

Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	$112\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	114	$114\frac{3}{8}$
Oberschlef. Litt. A.	—	$176\frac{1}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$90\frac{1}{4}$	$90\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$119\frac{1}{4}$	118
Italiener	$57\frac{5}{8}$	$57\frac{3}{4}$
Amerikaner	$83\frac{3}{8}$	$83\frac{3}{8}$

Stettin, 23. Februar.

		Cours v. 22. Febr.
Weizen. Ermattend.		
pr. Februar	69	69
Frühjahr	69	$68\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$69\frac{1}{2}$	$69\frac{1}{2}$
Roggen. Ermattend.		
pr. Februar	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Frühjahr	51	51
Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. Februar	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{2}{3}$
April-Mai	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{3}{4}$
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{8}$
Spiritus. Matt.		
pr. Februar	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{5}{6}$
Frühjahr	15	15
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{4}$

Wien, 23. Februar. (Schluß-Course.) Lebhaft.

		Cours v. 22. Februar
3% Metalliques	61, 95	61, 95
National-Anl.	68,	68,
1860er Looje	97,	96, 80
1864er Looje	126, 40	124, 90
Credit-Actien	287, 80	284, 80
Nordbahn	233, 25	232, 25
Galizier	215, 25	215, 50
Böhmische Westbahn . .	184, 50	185, 75
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	318, 10	317, 50
Lombard. Eisenbahn . . .	233,	232, 70
London	121, 95	122, 30
Paris	48, 50	48, 65
Hamburg	90,	90, 20
Cassenscheine	179, 75	180,
Napoleonsd'or	9, 77	9, 78

Frankfurt a. M., 22. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $82\frac{3}{8}$, Credit-Actien $275\frac{1}{2}$, Staatsbahn $307\frac{1}{2}$, steuerfr. Anleihe $52\frac{1}{4}$, Lombarden 224, 1860er Loose 80, 1864er Loose —, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 —, Bankactien —. Fest.

Hamburg, 22. Febr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fester, auf Termine höher. Weizen pr. Februar 5400 ℔. netto 119 Bancothaler Br., $118\frac{1}{2}$ Gd., pr. Febr.-März 119 Br., $118\frac{1}{2}$ Gd., Mai-Juni $119\frac{1}{2}$ Br., 119 Gd. Roggen pr. Febr. 5000 ℔. Brutto $89\frac{1}{2}$ Br., $88\frac{1}{2}$ Gd., pr. Februar-März $89\frac{1}{2}$ Br., $88\frac{1}{2}$ Gd., pr. Mai-Juni $89\frac{1}{2}$ Br., 89 Gd. Hafer sehr stille. Rüböl fest, loco $20\frac{3}{4}$, pr. Mai $21\frac{1}{4}$, pr. Oct. $22\frac{1}{4}$. Spiritus stille, pr. Februar 21, April-Mai $20\frac{3}{4}$. Kaffee sehr fest. Zink fest. Petroleum flau, loco 17, pr. Febr. $15\frac{3}{4}$, August-Decbr. 17. — Frostwetter.

Amsterdam, 22. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen stille. Roggen loco desgl., pr. März 194, pr. Mai 198, pr. Octbr. 190. Raps pr. April $64\frac{1}{2}$, pr. Herbst $67\frac{1}{2}$. Rüböl pr. Mai $33\frac{3}{4}$, pr. Herbst $35\frac{3}{4}$. — Schnee.

Paris, 22. Februar, Nachm. 3 Uhr. Im Verlauf der Börse besser, schließlich matt. Tabaksactien 160. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{8}$ gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 20.
3% Rente 71, 40—71, 50—71,	$42\frac{1}{2}$	71, $42\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	58, 00	58, 00.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	652, 50	656, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	300, 00	306, 25.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	480, 00	480, 00.
do. Prioritäten . . .	232, 87	233, 12.
Tabaksobligationen . . .	430, 00	432, 00.
Mobilier-Espagnol . . .	323, 75	320, 00.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	89.	89.

Paris, 22. Februar, Nachm. Rüböl pr. Februar 80, 50, pr. Mai-Juni 82, 75, pr. Juli-August 84, 75 fest. Mehl pr. Febr. 56, 50, pr. Mai-Juni 57, 50, pr. Juli-August 59, 50. Spiritus pr. Februar 69, 00. — Wetter kalt.

London, 22. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 16,377, Gerste 51,930, Hafer 20,343 Quarters. Für Weizen im Allgemeinen keine Kauflust, daher nur Detail-Geschäft zu letzten Preisen. Gerste 1 sh. niedriger. Hafer unverändert. — Wetter kalt.

London, 22. Febr., N. 4 Uhr. Fest.

		Cours v. 20.
Consols	$93\frac{1}{16}$	93
1proc. Spanier	$32\frac{3}{16}$	$31\frac{5}{8}$
Ital. 5proc. Rente	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{5}{16}$
Lombarden	$19\frac{1}{4}$	$19\frac{1}{4}$
Mexicaner	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1822	90	90
5proc. Russen de 1862	87	87
Silber	$60\frac{3}{4}$	$60\frac{3}{4}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$41\frac{13}{16}$	$41\frac{11}{16}$
8procent. rum. Anleihe	84	84
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$78\frac{5}{8}$	$78\frac{11}{16}$

Liverpool, 22. Febr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 10—12,000 Bll. Tagesimport 11,078 Bll., davon ostindische 3614 Bll. Besser.

Liverpool, 22. Februar, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Bessere Frage. — Middling Orleans $12\frac{1}{4}$, middling Amerikanische 12, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{1}{2}$, good middling Dhollerah $9\frac{1}{4}$, fair Bengal $8\frac{1}{2}$, New fair Oomra $10\frac{1}{4}$, Pernam $12\frac{5}{8}$, Smyrna $10\frac{5}{8}$, Egyptische $13\frac{1}{4}$, schwimmende Orleans $12\frac{1}{8}$, Käufer.

Liverpool, 22. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Bll. Strammere Haltung.

Beilage zu Nr. 45 des Breslauer Handelsblatts.
Dienstag, den 23. Februar 1869.

Die erste österreichische (Wiener) Versicherungs-Gesellschaft.

Kritische Beleuchtung.

In Nr. 33 Ihrer geschätzten Zeitung findet sich Ihre Einladung die Bilanz der I. österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien pro 1866 in fachmännische Besprechung zu ziehen.

Sie reihen an dieselbe eine kurze Kritik, welche mit dem Ausspruch schließt:

„Ein Kaufmann, der zur Verschleierung seines Geschäftsstandes zu dem Mittel willkürlicher Zahlengruppirungen greift, würde Ehre, Reputation und — die Freiheit einbüßen."

Diese Worte und der Vorwurf, den sie ausdrücken, sind nicht mißzuverstehen.

Daß die Gesellschaft, welche zu ihnen Anlaß gab, sie stillschweigend hinnehmen werde, war nicht vorauszusehen.

Wir haben uns deshalb auch einer Mittheilung unserer Ansicht vor der Hand entschlagen, voraussetzend, die

„ehrenhafte" Gesellschaft, welche in ihrer Liquidations-Commission die Mitglieder der früheren Verwaltung zählt, werde sich zum Versuche einer sachlichen Rechtfertigung und Widerlegung doch veranlaßt finden.

Er ist indeß bis heute ausgeblieben und auch nicht auf Ihr neuerliches Monitorium erfolgt.

Wir wollen desbalb nicht länger zögern, die Methode der Bilanzirung genannter Gesellschaft etwas näher zu beleuchten.

Zu diesem Behufe geben wir hier die letzten Bilanzen pro 1864, 1865, 1866 und die letzte, welche die beiden Jahre 1867 und 1868 umfaßt, sowie die Rechnungsabschlüsse pro 1866 und 1867/68.

Wir halten es nicht für nöthig über die Nothwendigkeit der Zurückstellung der Prämien-Reserve uns ausführlicher zu ergehen. Daß der Theil der Einnahmen auf dem noch Haftungen kleben, nicht als reiner Gewinn zu betrachten sei; daß eine kaufmännische Bilanz, will sie Anspruch auf Richtigkeit machen, den hierfür entfallenden Betrag den Passiven einzuverleiben habe, wird durch die Natur der Sache, die kaufmännische Regel, die Rechtslehre, das Handelsgesetz, gefordert. Uns ist kein Beispiel der Bilanz einer Feuerversicherungs-Anstalt bekannt, in der die Prämien-Reserve nicht unter den Passiven sich befände; bei der I. Oesterreichischen Gesellschaft verlangt dies zum Ueberfluß auch noch das Statut ausdrücklich.

Vergleichen wir nun obige Bilanzen, so finden wir in jener pro 1864 noch übereinstimmend mit jenen der Vorjahre die Prämien-Reserve und zwar im Betrag von fl. 369,678 46 kr.
Dem weiteren Prämien-Uebertrag für spätere Jahre mit jährlicher Bezahlung im Betrage von fl. 622,718 15 kr.
stehen als Gegenposten die Prämien für Feuer-Versicherung mit jährlicher Zahlung in gleichem Betrage in den Activen gegenüber.

Diese Posten haben eigentlich keine Bedeutung und wären füglich auszulassen, da sie nur künftige, unsichere Einnahmen und die entsprechende Reserve hierfür in gleicher Höhe repräsentiren.

Auffallender Weise ändert nun die Bilanz pro 1865 vollständig die Methode der Reserve-Aufstellung.

Wir finden da eine

a) Reserve für Baar- und Zeitprämie pro 1866 fl. 468,196 29 kr.

und eine

b) Reserve für Zeitprämie für spätere Jahre fl. 825,362 60 kr.

Die Reserve ad a) enthielt die Reserve für im Jahre 1865 baar eingenommene Prämien (welche nach dem Sinn dem „Prämienübertrag" der früheren Jahre und der bei den anderen Anstalten üblichen Prämien-Reserve entspricht) und die Reserve für die erst im Jahre 1866 zu vereinnehmenden Prämien (Zeitprämien). Die Reserve ad b) sollte die in den auf 1866 folgenden Jahren zu vereinnehmenden Prämien repräsentiren.

Der eigentliche Prämien-Uebertrag war also in der Bilanz pro 1865 nicht angegeben und versteckt; er konnte aber gefunden werden, wenn man die Posten der Activen

Prämien für mehrjährige Versicherungen mit jährlicher Bezahlung per fl. 1,116,826 19 kr.

in Gegenrechnung zu den Reserven a und b in den Passiven bringt, die zusammen fl. 1,293,558 89 kr.
betragen. Die Differenz hat man nun als eigentlichen Prämien-Uebertrag (Reserve für Baar-Prämie) zu betrachten; sie entziffert demnach fl. 176,732 70 kr

Der Betrag ist auffallend niedrig gegenüber der Prämieneinnahme und dem Versicherungs-Capital; er frappirt noch mehr im Gegenhalt zu den Ueberträgen der Vorjahre mit

fl. 405,847, fl. 393,741 und fl. 369,678.

So gewiß es ist, daß die Berechnung dieser Prämien-Reserve zu niedrig gegriffen war, so dringend ist auch die Vermuthung nahe gelegt, daß die Veränderung in der Aufstellung der Reserve mit Absicht geschah, um die Verkürzung derselben zu maskiren. Diese Vermuthung wird aber zur Gewißheit, wenn man die Bilanz pro 1866 vergleicht.

Wiederholte Aenderung der betreffenden Vorträge tritt uns auch hier entgegen und eine Vergleichung der Reserve für Baar und Zeitprämie pro 1867, der Reserve für Zeitprämie auf spätere Jahre, und der Reserve für Rückversicherung zusammen: fl. 1,210,376 88 kr.
mit den Rückständen bei General- und Hauptagenten für Zeitprämien und darauf bezügliche Rückversicherung und Spesen im Betrage von: fl. 1,238,922 23 kr.

zeigt, daß thatsächlich nicht nur keine Prämienreserve in den Passiven sich befindet, sondern daß in den Activen ein plus von: fl. 28,546 kr.
mit Hilfe falscher Posten geschaffen wurde.

Wäre es nöthig einen weiteren Beleg für die Richtigkeit unser's Urtheil über diese falsche Reserve-Aufstellung zu bekommen, so finden wir ihn in der neuen Bilanz von 1867/68 und in dem Vergleich des Rechnungs-Abschlusses pro 1866 mit dem letzten pro 1867/68.

Die Gesellschaft hat ihre Geschäfte der Versicherungs-Anstalt „Donau" übertragen mit allen Rechten und Verpflichtungen.

Da diese vom 1. September 1867 alle Schäden und Verluste der I. Oesterreichischen Gesellschaft zu decken übernommen, mußte sie selbstverständlich von derselben die Reserven zugewiesen erhalten. Diese waren nunmehr richtig zu berechnen, in der Feuer- wie in der Lebensversicherung.

Der Gesammtverlust der Periode von 1867 und 1868, der auf nicht weniger als

fl. 1,014,909 36 kr.

berechnet wird, entfällt zum weitaus größern Theil auf die Beträge, welche für die Richtigstellung resp. Completirung der Reserven bei der Feuer- und Lebensversicherung in Rechnung zu bringen waren.

Es findet sich jetzt in der letzten Abrechnung ein Vortrag für Prämien-Reserven von: fl. 1,805,052 — kr.
während die Prämien für neu abgeschlossene und erneuerte Versicherungen fl. 1,087,022 — kr.
betragen hatten.

Bei der vorletzten Abrechnung (1866) war für diesen Posten eine Summe von fl. 1,643,549 — kr.
und dagegen für Prämien-Reserve ein Betrag von nur fl. 1,140,763 — kr.
berechnet worden.

Auch eine Summe von fl. 120,000 — kr.
findet sich unter den Passiven aufgeführt

„für vorausgezahlte Unkosten für Versicherungen längerer Dauer mit jährlicher Zahlung".

Man wird sich vergeblich bemühen, für denselben ein Verständniß zu erlangen.

Bei der Lebensversicherung ist ein Verlust von fl. 95,308 — kr.
angegeben. Diesen, dann den Unterschied in den Todesfällen und Verwaltungkosten verglichen mit dem Resultat des Jahres 1866 läßt eine Differenz zum Nachtheil der Jahre 1867/68 von fl. 124,242 — kr.
erkennen, welche auch nur durch die Richtigstellung der früher thatsächlich zu niedrig berechneten Reserve verursacht werden konnte.

Das Guthaben, welches nunmehr die Gesellschaft „Donau" im Betrag von fl. 1,282,629 — kr.
anspricht, ist rein unbegreiflich, wenn man die Bilanz pro 1866 als richtig anerkennt.

Die Verluste in der Feuer-Versicherung bis zum Tage der Geschäftsübergabe an die „Donau" wurden mit fl. 260,000 — kr.
in der General-Versammlung vom 27. Juni 1868 angegeben.

Daß die Verluste in der Lebens-Versicherung mit fl. 95,308 — kr.
nicht durch Sterbefälle veranlaßt sein konnten, liegt auf der Hand, da die Summe der für Todesfälle ausbezahlten Versicherungssummen nur fl. 101,177 — kr.
betragen hatte.

Der Saldo der „Donau" wird aber ganz verständlich, wenn man wieder auf unser Urtheil über die früheren Bilanzen zurückgreift und erkennt, daß diese falsch angefertigt waren.

Es mögen diese Andeutungen genügen, um die Geschäftsführung der I. Oesterreichischen Gesellschaft zu qualificiren.

Diese hatte in ihren schlimmen Jahren bei vorhandenem Deficit den Actionairen Zinsen bezahlt und in den guten Jahren bei übermäßig hohen Dividenden für die Bildung einer Capital-Reserve nichts gethan.

War das Leichtsinn, so wird man zugestehen müssen, daß das, was jetzt geboten ist,

die Grenze des Leichtsinnes noch weit überschreitet.

Wir kennen es nur im höchsten Maaße beklagenswerth für das Versicherungswesen nennen, wenn solche arge Täuschungen des Publikums durch die Mittel verworrener Rechnungsstellungen bewirkt werden und sich trotzdem Freunde finden lassen, die nicht anstehen, von dem „ehrenhaften" Verfahren einer solchen Gesellschaft zu reden, welche in der That die Brandmarkung verdient.

Bilanz pro 1864.

Erste Oesterreichische (Wiener) Gesellschaft.

	fl.	kr.
2000 Schuldverschreibungen à fl. 945	1,890,000	—
Häuser-Conto	513,944	48
Obligations-Conto	41,381	40
Cassa-Conto	68,073	77
Wechsel-Conto	198,019	24
Ausstände bei den Agenten und andere Debitoren	630,558	85
Mobiliar-Conto	10,478	14
Schilder-Conto	1,651	26
Vorschüsse auf Lebens-Versicherungen, vorausgezahlte Provisionen und Einrichtungs-Conto	106,205	58
Prämien für Feuer-Versicherung mit jährl. Zahlung	622,718	15
Verlust 1863 . . . . . . fl. 1,128,798. 31. Ab Gewinn 1864 . . . . „ 80,585. 47.	1,048,212	84
	5,131,243	71

	fl.	kr.
2000 Actien à fl. 1575	3,150,000	—
Prämien-Uebertrag pro 1865	369,678	46
dto. für spätere Jahre mit jährlicher Bezahlung	622,718	15
Uebertrag für Transport-Versicherungen	350	—
Reserve für noch zu regulirende Brandschäden	34,649	07
Reserve für Transport-Schäden	800	—
Prämien-Reserve für Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen	554,899	72
Prämien-Uebertrag für Lebens-Versicherungen	37,340	39
Reserve für noch zu zahlende Sterbefälle	6,914	29
Creditores	353,893	63
	5,131,243	71

Bilanz pro 1865.

Erste Oesterreichische (Wiener) Gesellschaft.

Activa.

2000 Schuldverschreibungen à 945 fl.	fl. 1,890,000. —.
Häuserwerth	„ 513,944. 48.
Obligations-Conto	„ 30,625. 11.
Cassa-Conto	„ 15,767. 75.
Wechsel Conto	„ 6,081. 17.
Guthaben bei General- und Haupt-Agenten und anderen Debitores	„ 617,652. 29.
Mobiliar und Drucksachen in Wien und bei auswärtigen Vertretungen	„ 10,528. 18.
Vorräthige Schilder	„ 1,516. 50.
Vorschüsse auf Lebens-Versicherungs-Policen, vorausbezahlte Provisionen und Einrichtungskosten-Conto	„ 119,334. 22.
Prämien für mehrjährige Versicherungen mit jährlicher Bezahlung	„ 1,116,826. 19.
Gewinn- und Verlust-Conto	„ 1,248,410. 80.
	fl. 5,570,686. 69.

Passiva.

2000 Actien à fl. 1570	fl. 3,150,000. —.
Reserve für Baar- und Zeit-Prämie pro 1866	„ 468,196. 29.
Reserven für Zeit-Prämie für spätere Jahre	„ 825,362. 60.
Reserve für noch zu regulirende Brandschäden	„ 87,170. 6
Prämien-Reserve für Lebens- Renten- und Aussteuer-Versicherungen	„ 624,608. 97.
Prämien-Uebertrag für Lebens-Versicherungen	„ 44,383. 96.
Reserve für noch zu zahlende Sterbefälle	„ 7,000. —.
Creditores	„ 363,964. 81.
	fl. 5,570,686. 69.

Zweiundvierzigster

Rechnungs-Abschluss

der k. k. priv. Ersten Oesterreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien. Vom 1. Januar bis 31. December 1866.

	Oesterreichische Währung.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Feuer-Versicherung.

Versicherter Werth.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Capital-Uebertrag von 1865	314,535,906	—				
Hinzugekommen für neue und erneuerte Policen	245 321,975	—	559,857,881	—		
Davon entfallen:						
Durch Rückversicherungen und Storni	92,631,419	—				
Durch Ablauf der Policen im Jahre 1866	147,905,284	—	240,536,703	—		
bleiben in Kraft					319,321,178	—

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Prämien-Uebertrag von 1865 in der Feuerversicherungs-Branche	1,293,558	89				
Prämien für neu abgeschlossenene und erneuerte Versicherungen	1,643,549	—	2,937,107	89		
Prämien-Reserve für noch zu regulirende Schäden von 1865			87,170	06	3,024,277	95
Prämien in den verschiedenen Transport-Versicherungs-Branchen					99,829	09
Prämien für geleistete Hagel-Versicherungen					121,928	44
Für vereinnahmte Interessen					36,645	27
Für Coursgewinn					4,409	89
Summa der Einnahme					3,287,090	64

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Brandschäden, Rettungs- und Erhebungskosten	1,094,019	20				
ab: Ersatz aus den Rückversicherungen	290,325	11	803,694	09		
zurückgestellt für noch schwebende Brandschäden, abz. der Rückversicher.-Anth.			125,076	72		
Rückversicherungen und Storni			996,404	55		
Provisionen und Unkosten			165,418	—		
Prämien-Vortrag pro 1867 und spätere Jahre			1,140,763	35	3,231,356	71
Transport-Schäden, abzüglich Rückersätze			23,202	11		
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Unkosten			33,519	72		
Prämien-Reserve für noch laufende Risicos			1,280	37		
" " schwebende Schäden			1,650	—	59,652	20
Hagel-Schäden und Erhebungsspesen, abzügl. Rückersätze			26,108	88		
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Unkosten			64,068	45		
Prämien-Reserve für noch schwebende Schäden			1,000	—	91,117	33
Interessen an die Lebens-Versicherungs-Abtheilung			33,364	75		
" " Diversi			20,646	11	54,010	86
Summa der Ausgabe					3,436,197	10
Wird von der Ausgabe per			3,436,197	10		
die Einnahme mit			3,287,090	64		
abgezogen, verbleibt Verlust			149,106	46		
und nach Kürzung der Gewinnstsumme auf Lebensversicherungen von			1,992	69		
Verlust pro 1866			147,113	77		

Achter Abschluss

der Lebens-Versicherungs-Branche.

Vom 1. Januar bis 31. December 1866.

		Oesterreichische Währung.			
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Einnahme.				
I.	An Ueberträgen aus dem Jahre 1865:				
	a. Für Prämien-Reserven	624,608	97		
	b. Für Prämen-Ueberträge	44,383	96		
	c. Für Schaden-Reserve	7,000	—	675,992	93
II.	Im Laufe des Jahres 1866 gingen ein				
	1) An Prämien:				
	a. Der Lebens-Versicherungen	235,140	49		
	b. Der Aussteuer-Versicherungen	10,369	67		
	c. Der Renten-Versicherungen	2,934	07		
	d. Der Kinder-Versorgungs-Kassen	4,471	93	252,916	16
	2) An Policengebühren und Stempel auf neu abgeschlossene Versicherungen und Prolongationen			5,643	22
	3) An Zinsen aus den vorhandenen Fonds und den eingegangenen Geldern			33,364	75
	Summa			967,917	06
	Ausgabe.				
I.	Für Rückversicherungs-Prämien:				
	a. Auf Lebens-Versicherungen	23,177	28		
	b. Auf Aussteuer-Versicherungen	392	38	23,569	66
II.	Für Sterbefälle:				
	a. Für 190 Sterbefälle aus dem Jahre 1866 (abgez. für 7500 — als Antheil von Rückversicherungs-Gesellschaften)	138,730	72		
	b. Für 3 noch unerledigte Sterbefälle ist zurückzustellen	8,600	—	147,330	72
III.	Für abgelaufene Aussteuer-Versicherungen wurden gezahlt			3,864	02
IV.	Für Leibrenten an sämmtliche Versicherte nach Tab. XII. und XIV. wurden gezahlt			28,317	63
V.	Für zurückgekaufte Policen an solche Versicherte, deren Policen bereits über 3 Jahre in Kraft waren, und die Prämienzahlungen nicht weiter leisteten, wurden gezahlt			14,843	29
VI.	Für Prämienrückzahlungen ad Tab. VII. die vor Erreichung des Aussteuertermins verstorben sind, wurden geleistet			578	51
VII.	Für Agio-Verlust			335	39
VIII.	Für Prämien-Reserven sind für das Jahr 1867 zurückzustellen:				
	a. für Lebens-Versicherungen, Tab. I. bis V.	353,177	90		
	b. für Aussteuer-Versicherungen, Tab. VI bis X.	53,543	91		
	c. für Renten-Versicherungen, Tab. XII. bis XV.	222,088	91		
	d. für Kinder-Versorgungs-Kassen für sämmtliche Jahrg. von 1850 bis 1865 Tab. XI.	37,183	71	665,994	43
IX.	Für Prämien-Ueberträge sind zurückzustellen:				
	a. für Lebens-Versicherungen	40,662	68		
	b. für Aussteuer-Versicherungen	2,136	03		
	c. für Renten-Versicherungen	147	15	42,945	86
X.	Für Verwaltungskosten wurden verausgabt:				
	a. für Besoldung der Beamten, Druckkosten, Insertionen, Porti, Stempel, Miethe 2c.	13,077	15		
	b. für Honorar der Vertrauensärzte für Untersuchung der zu versichernden Parteien	3,969	42	17,046	57
XI.	Für Abschreibung auf Organisationskosten kommen zur Verrechnung			6,346	61
XII.	Für Provisionen an die Agenten wurden gezahlt			14,751	68
	Summa			965,924	37

	Oesterr. Währung. fl.	kr.
Wird von obiger Einnahme im Betrage von	967,917	06
die Ausgabe im Betrage von	965,924	37
abgezogen, so ergiebt sich ein Gewinn von	1,992	69

Am Ende des Jahres 1866 waren in Kraft:

1. Lebensversicherungen
   7,294 Versicherungen mit fl. 6,989,499. —. Capital.
2. Aussteuer-Versicherungen
   264 " " " 247,299. 34. "

In Summa 7,558 Versicherungen mit fl. 7,236,798. 34. Capital.

3. Renten-Versicherungen 46 " " " 31,341. 35. jährliche Rente.
4. Kinderversorgungs-Kassen 364 Anträge auf 1071 Antheile lautend.

Bilanz pro 1866.

	fl.	kr.
Schuldverschreibungen der Actionaire	1,605,712	50
Häuserwerth	513,944	48
Obligations-Conto	36,035	—
Cassa-Conto	2,047	89
Guthaben bei General- und Haupt-Agenten und auswärtigen Gesellschaften	615,765	66
Ausstände bei General- und Haupt-Agenten für Zeitprämien und darauf bezügliche Rückversicherung und Spesen	1,238,922	23
Mobiliare und Drucksachen in Wien und Auswärts	10,346	24
Vorräthige Schilder	1,511	82
Vorschüsse auf Lebens-Versicherungs-Policen, vorausgezahlte Provisionen u. Einrichtungskosten	126,914	90
Gewinn- und Verlust-Conto	1,395,524	57
	5,546,725	29

	fl.	kr.
2000 Actien à fl. 1575	3,150,000	—
Reserve für Baar- und Zeitprämie, abzüglich Rückversicherung, Storni, Provisionen und Unkosten pro 1867 . . . . fl. 341,408. 34. Reserve für Zeitprämie auf spätere Jahre, abzüglich Spesen . . . . . . fl. 799,355. 01.	1,140,763	35
Reserve für Rückversicherung auf Zeitprämien	69,613	53
Reserve für schwebende Brandschäden . . .	125,076	72
Reserve für schwebende Transportschäden . . . . . . fl. 1,650. —. Prämien-Reserve für laufende Transportversicherungen . fl. 1,280. 37.	2,930	37
Reserve für schwebende Hagelschäden	1,000	—
Creditores	339,801	13
Reserve für Lebens-, Renten- und Aussteuerversicherungen	665,994	33
Reserve für noch zu zahlende Sterbefälle . .	8,600	—
Prämien-Uebertrag für Lebensversicherungen .	42,945	86
	5,546,725	29

Dreiundvierzigster Rechnungs-Abschluss

der

k. k. priv. Ersten Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft

in

Wien.

Vom 1. Januar bis Ende August 1867, resp. Ende December 1868.

Feuer-Versicherung.

Versicherter Werth.

	Oesterreichische Währung.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Capital-Uebertrag vom Jahre 1866	319,321,178	—				
Capital-Uebertrag hinzugekommen 1867	100,785,701	—	420,106,879	—		
Hiervon sind abgelaufen bis 31. August 1867			99,695,787	—		
Bleiben ferner in Kraft					320,411,092	—

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Prämien-Uebertrag vom Jahre 1866	1,140,763	35				
Prämien für neu abgeschlossene und erneuerte Versicherungen	1,087,021	94	2,227,785	29		
Reserve für noch schwebende Brandschäden abz. Rückversicherung			125,076	72	2,352,862	01
Prämien für Transport-Versicherungen zu Wasser und zu Land					82,621	14
Prämien für Hagel-Versicherungen					123,467	48
Vereinnahmte Interessen					53,758	52
Summa der Einnahme					2,612,709	15

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Brandschäden abz. Rückersätze			483,584	66		
Zurückgestellte Reserve für unregulirte Schäden abz. Rückdeckung			67,288	14		
Rückversicherungen und Storni			449,522	64		
Provisionen und Unkosten			196,528	53	1,196,923	97
Baar-Prämien-Vortrag			589,588	27		
Prämien-Vortrag für Versicherungen längerer Dauer mit jährlicher Zahlung			1,215,464	34		
Vorausbezahlte Unkosten für derlei Versicherungen			120,000	—	1,925,052	61
Transport-Schäden abzügl. Rückersätze			32,701	22		
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Unkosten			33,183	78		
Reserve für einen schwebenden Schaden			310	—	66,195	—
Hagelschäden abz. Rückersätze			36,924	93		
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Unkosten			75,860	30	112,785	23
Interessen an die Lebens-Versicherung			17,955	35		
Interessen an Diversi			29,688	15		
Interessen an die Versicherungs-Gesellschaft „Donau"			65,225	23	112 868	73
Einkommensteuer					6,610	24
Abschreibung am Mobiliar im In- und Auslande					10,284	74
Abschreibung vom Werthe der Realitäten					31,944	48
Abschreibung von uneinbringlichen Forderungen					9,992	50
Cours-Differenz auf Versicherungen in auswärtiger Valuta					59,652	24
					3,532,309	74
Verlust bei der Lebens-Versicherung					95,308	77
Summa der Ausgabe					3,627,618	51
Hiervon ab die Einnahme pr.					2,612,709	15
Verlust pro 1867/68					1,014,909	36
Hierzu der frühere Verlust					1,395,524	57
Gesammt-Verlust.					2,410,433	93

Neunter Abschluss

der

Lebens-Versicherungs-Branche.

Vom 1. Januar bis 31. August 1867, resp. 31. December 1868.

		Oesterreichische Währung.			
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Einnahme.				
I.	An Ueberträgen aus dem Jahre 1866:				
	a. für Prämien-Reserven .	665,994	43		
	b. für Prämien-Ueberträge .	42,945	86		
	c. für Schaden-Reserve .	8,600	—	717,540	29
II.	Im Laufe des Jahres 1867 gingen ein:				
	1) An Prämien:				
	a. der Lebens-Versicherungen .	149,407	34		
	b. der Aussteuer-Versicherungen .	6,817	47		
	c. der Renten-Versicherungen .	928	16		
	d. der Kinder-Versorgungs-Kassen .	5	95	157,158	92
	2) An Policegebühren und Stempel auf neu abgeschlossene Versicherungen und Prolongationen .	3,227	66		
	3) An Zinsen .	17,955	35	21,183	01
	4) An Agio-Gewinn .			518	24
	5) An Rückersatz für Provisionen und Spesen .			67,091	49
	Summa			963,491	95
	Ausgabe.				
I.	Für Rückversicherungs-Prämien:				
	a. auf Lebens-Versicherungen .	14,586	61		
	b. auf Aussteuer-Versicherungen .	196	19	14,782	80
II.	Für Sterbefälle aus früheren Jahren .	7,400	—		
	Für 104 Sterbefälle aus dem Jahre 1867 (abz. fl. 18,328 als Antheil von Rückversich.-Gesellschaften)	101,177	14	108,577	14
III.	Für abgelaufene Aussteuer-Versicherungen wurden gezahlt .			702	06
IV.	Für Leibrenten an sämmtl. Versicherte nach Tab. XII u. XIV wurden gezahlt .			14,957	59
V.	Für zurückgekaufte Policen an solche Versicherte, deren Policen bereits über 3 Jahre in Kraft waren und die Prämienzahlungen nicht weiter leisteten, wurden gezahlt .			12,778	96
VI.	Für Prämien-Rückzahlungen ad Tab. VII die vor Erreichung des Aussteuer-Termines verstorben sind, wurden geleistet .			576	51
VII.	Für Storno vom Kinder-Versorgungs-Cassa-Conto			108	08
VIII.	Für Prämien-Reserven sind für das Jahr 1868 zurückzustellen:				
	a. für Lebens-Versicherungen, Tab. I bis V .	435,351	86		
	b. für Aussteuer-Versicherungen Tab. VI bis X .	60,687	32		
	c. für Renten-Versicherungen Tab. XII bis XV .	215,653	17		
	d. für Kinder-Versorgungs-Kassen für sämmtl. Jahrgänge von 1850 bis 1865. Tab. XI.	38,132	07	749,824	42
IX.	Für Prämien-Ueberträge sind zurückzustellen:				
	a. für Lebens-Versicherungen .	36,511	12		
	b. für Aussteuer-Versicherungen .	2,505	79		
	c. für Renten-Versicherungen .	427	51	39,444	42
X.	Für Verwaltungskosten wurden verausgabt:				
	a. für Besoldung der Beamten, Druckkosten, Insertionen, Porti, Stempel, Miethe 2c. .	18,030	66		
	b. Honorar für die Vertrauensärzte für Untersuchung der zu versichernden Parteien .	1,825	82	19,856	48
XI.	Für Organisationskosten .	12,693	23		
XII.	Für Provisionen an die Agenten bezahlt .	84,499	03	97,192	26
	Summa			1,058,800	72
	Wird von obiger Ausgabe im Betrage von .	1,058,800	72		
	die Einnahme im Betrage von .	963,491	95		
	abgezogen, so ergibt sich ein Verlust von .	95,308	77		

Bilanz pro 1867|68.

	Oesterr. Währung. fl.	kr.
Schuldverschreibungen der Actionaire	1,303,491	25
Häuser-Werth	482,000	—
Baierische Staatspapiere als Caution	32,025	—
Obligation der Stadt Pesth	1,000	—
Guthaben bei der Anglo-Oesterr. Bank	32,099	34
Cassa	4,222	46
21 Debitores	53,278	52
Dubiose Debitores	9,539	30
	1,917,655	87
ab Passiva	1,178,089	80
bleiben Activ	739,566	07
Gewinn- und Verlust-Conto	2,410,433	93
	3,150,000	—

	Oesterr. Währung. fl.	kr.
Prämien-Vergütung an die k. k. pr. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau" für die ihr durch Convertirung von Policen und im Rückversicherungswege übertragenen Feuer-, Transport- und Lebens-Versicherungen abzüglich Provision und Unkosten Oesterr. Währung . . . fl. 685,097. 53. Ausländ. Währung Lir. ital. . 461,726. 53. Silber fl. . 175,659. 62. Nach dem Tages-Course . . . „ 416,717. 02.	1,101,814	55
Reserve für schwebende Schäden	67,288	14
Reserve für Transport-Schäden	310	—
4 Creditores	8,677	11
	1,178,089	80
Actien-Capital	3,150,000	—
	3,150,000	—

Vermögens-Nachweis.

½ Activen:	Oest. Währ. fl.	kr.	Oest. Währ. fl.	kr.
Schuldverschreibungen	1,260,000	—		
Rückständige Einzahlungen aus früheren Ausschreibungen	—	—	43,491	25
Häuser-Werth	—	—	482,000	—
Baierische Obligationen als Caution	—	—	32,025	—
Obligation der Stadt Pesth	—	—	1,000	—
Guthaben bei der Anglo-Oesterr. Bank	—	—	32,099	34
Cassa	—	—	4,222	46
21 Debitores	—	—	53,278	52
Dubiose	—	—	9539	30
pro 1868	1,260,000	—	657,655	87
Hierzu 1869:				
Rückersatz für Bureau-Miethe, Mobilien ꝛc.			9,117	81
Ausstehende Zinsen auf die drei Häuser			15,000	—
	1,260,000		681,773	68

⅓ Passiven:	Oest. Währ. fl.	kr.
An die k. k. pr. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau" zu vergüten	1,101,814	55
Reserve für noch zu zahlende Brandschäden	67,288	14
Reserve für Transportschäden	310	—
4 Creditores	8677	11
pro 1868	1,178,089	80
Hierzu 1869:		
Abschreibung der dubiosen Debitoren	9,539	30
Reservirt für Besoldungen, Miethe, Heizung und diverse Auslagen	20,000	—
Nachträgliche Interessen an die k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau" und für unvorhergesehene eintretende Verluste	75,000	—
	1,282,629	10
Ab die disponiblen Activen pr.	681,773	68
Bleiben zu decken	600,855	42
Aus den Schuldverschreibungen pr. fl. 1,260,000		

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers, Druck von Leopold Freund in Breslau.